

## **Protokoll der UAG Berichtswesen** **18.08.2011, 14:00 bis 16.00 Uhr, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

### Teilnehmer:

Frau Prof. Dräger (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)  
Herr Dr. Hecht (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)  
Herr Prof. Pollmann (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)  
Herr Prof. Orzessek (HS Anhalt)  
Herr Schilling (HS Harz)  
Herr Prof. Patzig (HS Magdeburg-Stendal)  
Herr Richter (HS Magdeburg-Stendal)  
Herr Gleau (HS Merseburg)  
Herr Dr. Wünscher (MW)  
Herr Neumann (MW)  
Frau Morche (MW)  
Frau Dr. Bischoff (MW)  
Herr Wagner (MW - Praktikant)  
Frau Metzger (MW)

---

### **TOP 0. Protokoll, Tagesordnung**

Das Protokoll der Beratung vom 30.06.2011 und die vorgeschlagene Tagesordnung wurden bestätigt.

### **TOP 1. Finanzberichterstattung**

MW informierte darüber, dass zu den Finanzberichten eine interne Beratung am 16.08.2011 stattgefunden hat. Diese Abstimmung führte trotz wesentlicher Fortschritte noch nicht zu einem Abschluss, der vor der nächsten Sitzung herbeigeführt werden. Eine Subspezifizierung unterhalb der Hochschulebene wird es aber nicht geben. Aus dem jährlichen Finanzbericht und dem Rektoratsberichten werden MW-intern Testate abgeleitet, die zu einer endgültigen Entscheidung über die sachgerechte Verwendung der Finanzmittel führen sollen.

### **TOP 2. Indikatorenliste**

Bevor vorgelegte Indikatorenliste (Tischvorlage/einschl. eingegangener Vorschläge und Ergänzungen der Hochschulen, s. a. Anlage 1 zum Protokoll der Beratung am 30.06.2011) abgearbeitet wurde, wurden noch grundsätzliche Fragen diskutiert:

- die Darstellung der jährlichen Berichterstattung aller Hochschulen einschließlich der Stellungnahme des MW erfolgt kompakt auf einer Internetplattform, die der Landesregierung und dem Landtag zugänglich sein
- wichtig ist, dass dafür ein Interpretationskontext geschaffen wird
- die Interpretationskontexte zu den Indikatoren des HIS-AKL in diesem Zusammenhang müssen zur Kenntnis genommen werden und in den Interpretationen dieses Berichtswesens Berücksichtigung finden. dafür sind vor allem die Hochschulen verantwortlich
- das Für und Wider der Bildung von Quoten wurde diskutiert

- prinzipiell ist es möglich, aus der Auswahl der letztlich ausgewählten Indikatoren Quoten zu bilden und zu interpretieren.

Im Verlauf der Beratung wurde jeder einzelne Indikator der o. g. Liste ausführlich diskutiert.

Die Mitglieder der UAG sind sich darüber einig, dass folgende vorgeschlagene Indikatoren gestrichen werden sollten:

SACHMITTEL, GROßGERÄTE, ANGEBOTE (SEMESTER)-WOCHENSTUNDEN, DURCHSCHNITTSWERT STUDIENDAUER, BETREUTE ABSCHLUßARBEITEN, KOSTEN PRO STUDIERENDEN, WISSENS- UND BIBLIOTHEKSBESTÄNDE/MITTEL FÜR BESTANDSPFLEGE, BERUFUNGSBILANZ, WEGBERUFUNGSQUOTE, BLEIBEQUOTE, ANNAHMEQUOTE, ZAHL DER ABSOLVENTEN MIT AUSBILDUNGSADÄQUATER BESCHÄFTIGUNG, WISSENSCHAFTSPREISE, PUBLIKATIONEN JE WISSENSCHAFTLER/ PUBLIKATIONEN JE PROFESSOR UND CITATION INDEX/ZITATIONEN JE PROFESSOR.

Unklar blieb lediglich die Definition des Indikators GRUNDMITTEL und dessen Zusammenhang zum Budget. Es wurde vereinbart, eine ad hoc-AG (MW, Kanzler, Haushälter) unter der Leitung des Kanzlers der Hochschule Magdeburg-Stendal diese Frage klären zu lassen. Die AG soll kurzfristig festlegen, durch welche Indikatoren die Finanzierung hinreichend abgebildet werden könnte.

Die überarbeitete Indikatorenliste ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

### **TOP 3. Rektoratsberichte**

Es bestand Einigkeit darüber, die Diskussion zur Länge und den Modulen der Rektoratsberichte in der nächsten Landesrektorenkonferenz abschließend zu führen.

### **TOP 4. Verfahrensfragen**

Die UAG war sich darüber einig, dass die nächste Sitzung bis zum 30.09.2011 stattfinden sollte. Danach lädt das MW bis Mitte Oktober 2011 zu einer gemeinsamen Beratung mit der StK und dem MF ein.

### **TOP 5. Sonstiges**

Der Termin für die nächste Beratung wird rechtzeitig bekanntgegeben (Doodle-Prozedur).

*G. Wünsch*

Dr. G. Wünsch